

Die Rüstkammer eines steirischen Edlen 1648.

Um Weihnacht des Jahres 1648 starb auf seinem Schlosse Feistritz, bei Ilz, im heutigen Gerichtsbezirk Fürstenfeld, Hans Christoph Freiherr von Mindorf, einer löblichen Landschaft in Steier Landobrist, Herr auf Feistritz, Hohenbruck und Aufen.

Ueber Anordnung des steirischen Landeshauptmannes nahmen die bestellten Commissäre, Hans Otto Freiherr von Rindtsmaul und Georg Julius Freiherr von Rothal, vom 7. bis 11. Jänner 1649 auf Feistritz die Inventur vor. Eine Abschrift derselben befindet sich gegenwärtig im Besitze des Bezirks-Museums-Vereines zu Fürstenfeld.

Diese Inventur bietet nun viel des Interessanten, besonders ist das Verzeichnis, was die Rüstkammer alles enthält, sehr bemerkenswert. Da das Schloss Feistritz nur wenige Stunden von der ungarischen Grenze entfernt liegt, mag es dem Freiherrn bei der Nähe des Grossturken besonders daran gelegen gewesen sein, sein Heim in den damals so unruhigen Zeiten, wo die Türken und Ungarn das fruchtbare Thal der Feistritz eben erst 1604 und 1605 räuberisch durchzogen hatten, kräftigst zu wehren, weshalb er sich auch in seiner Burg für Vertheidigungs-Massregeln vorsah; vielleicht trug auch seine Stellung als Landobrist viel dazu bei, in seinem kleinen Schlosse eine grosse und gut versorgte Rüstkammer anzulegen.

Das Inventar derselben bestand aus folgenden Gegenständen, und zwar gab es an Feuerwaffen und Zubehör: 2 metallene Stückl, ein jedes mit seinem eigenen Trübel voll Kugeln sammt der Ladung, Wischer und Zündruthen, 5 gezogene Scheibenrohre, mit Bein eingelegt, dazu 3 mit Bein schön eingelegte Pulverflaschen sammt Spanner, 4 gezogene Rohre, 5 glatte Rohre mit Feuerschlössern, 4 schwarz geschiffte, eingelegte Karabiner, ein jeder mit seiner Pulverflasche und Spanner, 8 gemeine Karabiner, ein jeder mit Pulverflasche und Spanner, 6 gemeine Karabiner, 2 Dragonertaschen, 2 ungeschiffte Musketenläufe, 10 Spanner, 2- schwarz

geschiffte gezogene Stutzen, 2 braune Stutzen, 1 Paar gezogene Pistolen, mit Silber eingelegt, die Halfter in blauem Sammt, 3 Paar Pistolen, die Halfter in grünem Sammt, 1 Paar Pistolen, die Halfter in blauem Sammt mit rothen Franssen, 5 Paar neue Pistolen, 5½ Paar gemeine Pistolen, 3 Paar alte Pistolen, 1 Paar kleine Pistolen, 11 Puffer oder Katzenköpfe, 25 Kugel-Model. — An Standarden: 1 rothe und eine gelbe Fahne sammt Schuh. — An Rüstzeug und Stich- und Hieb waffen mit Zubehör sammt Pferdezeug: 1 Partisane sammt Futteral, 1 Rüstung zum Ringelrennen, 3 andere Rüstungen, 3 Trommeln, 2 Picken, 31 Hellebarten, 25 „Dardi“, 1 ganz polierter Kürass sammt Kasket und Handschuhen, die Nägel vergoldet, 26 andere Kürasse, als Hinter- und Vordertheile, sammt Halskragen und Kasket, 2 Hinter- und Vordertheile ohne Kasket, 7 Bandeliere, 15 Panzer, 4 Armbrusten, 2 Heerpauken, 1 Schlachtschwert, 3 Degen mit vergoldeten Kreuzen, 1 Degen mit schwarzem Kreuze, 2 Degen mit versilberten Kreuzen, 1 Wehrgehänge, 2 Pallasche, 5 alte, verrostete Degen ohne Scheiden, 11 Feldsessel, 1 Truhe, darin das Leibbett, 1 Leibstuhl, 11 hölzerne Schilder, 4 Tonnen Scheibepulver, 1 Tonne Musketenpulver, 3 Fässchen mit Scheibepulver, 6½ Platten Blei, 4 Truhen mit Eisenstücken und Kugeln, 1 Truhe mit Pech zum Kartätschenmachen, 1 Truhe mit Zeug zum Raketenmachen, 2 Pfd. Lunten, 6 Pechkränze, 153 Hufeisen, 3000 Hufnägel, 1 Tummelsattel, 1 Turniersattel, 2 Schellenkränze sammt Quasten und Federn. Ferner Pferddecken, Kotzen, Gurten, Zügel, Steigbiegel, Rosskappen, Striegel und Riemenzeug in bedeutender Anzahl. — In einer andern Kammer befanden sich: 2 eiserne, rothangestrichene Stücke, 13 Hellebarten, 7 „Dardi“, 1 neues und ein altes Zelt sammt aller Zugehörung. An Leibwaffen besass der Landobrist: 1 silberbeschlagenen, feuervergoldeten Säbel, 1 beschlagenen, feuervergoldeten Pallasch, 1 Degen mit silbernem Gefässe und sammtner Scheide, 1 Degen mit damascirtem Kreuze, 1 Seitenwehr mit einem schwarzen Kreuze, 1 schwarzen Stecher, 1 Hirschfänger mit damascirtem Kreuze, 1 stählerne Pistole mit silbernem, vergoldetem Handgriffe, 1 grüne, goldgestickte Patrontasche, 2 damastene Trompeterfahnen, 3 lange Dunstrohre sammt Pulverflasche; weiter 3 Sättel mit Sammtsitzen, 1 schwarzen Sattel aus Corduan, 2 silberne, ganz vergoldete Rosszeuge mit aller Zugehör, mit falschen Steinen besetzt, 2 vergoldete Mundstücke mit ihren Zügeln. — An Reitpferden waren vorhanden: 1 braunes Ross, Passgänger genannt, 1 Schimmel mit einem rothen Schweif, Landsberger genannt, 1 Schimmel, der „Einnehmerische“ Schimmel genannt, 1 Schimmel, der Tattenbach, 1 Schimmel, der Radmannsdorffer, 1 Braun, Karthauer genannt. — Zum Schlusse sei noch das Silberzeug des Freiherrn von Mindorf angeführt: 1 goldene Kette, 50 Kronen schwer, 1 goldener Ring mit einem Türkis, 1 Krone schwer, 1 goldenes Petschieringel mit dem Mindorfschen Wappen, 2 silberne „Sigill“,

1 silberne Schreibfeder, 2 silberne, innen und aussen vergoldete Becher mit Deckel, 12½ Pfd. schwer, 1 achteckige silberne, in- und auswendig vergoldete Flasche, 4 Pfd. schwer, 1 achteckige silberne, aussen vergoldete Flasche von getriebener Arbeit, 1½ Pfd. schwer, 1 silberne, ganz vergoldete Kanne, 4 silberne Leuchter sammt den „Pffferlingen“, 2 silberne Suppenschalen, 18 silberne Obstschalen, 12 Stück silberne, vergoldete Löffel, 2 silberne, vergoldete Salzfassel, 1 silberne Tasse, 1 silberne, vergoldete Zuckerbüchse, 10 Silberlöffel und 3 ganz vergoldete, silberne Giessbecher, und eine sechseckige Kanne von getriebener Arbeit.

Hans Lange.
